

Johr y, Johr us

1. D Frühlingszyt isch eis vom Schönschte wos uf üser Welt no git.
Winter muesch vom Frühlig wiche, wenn der Schnee au tüüf no lyt.
Solo: Drum vergiss es nid em Herrgott z'danke, für alles Schöne, wo er macht,
dass nach viele trüebe Stunde wieder einisch d'Sunne lacht,
Chor: dass nach viele trüebe Stunde wieder einisch d'Sunne lacht.
2. D'Summerszyt bringt grüeni Wälder, uf em Feld der Mohn so rot.
Saftig Weide, Ährifälder und drmit au s'täglich Brot.
Solo:
Chor:
3. Wenn du jetz der Wald betrachtisch, bruchsch nümm froge nach der Zyt.
Wenn du dich am Waldrand achtisch weisch: der Herbst isch nümme wyt.
Solo:
Chor: